

II-725 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 389 /J

1983 -12- 16

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Ermacora, Kraft
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend eine diskriminierende Äußerung des Bundesministers
für Landesverteidigung gegenüber dem Unteroffiziers-
korps.

Die Tageszeitung "Kurier" berichtete in ihrer Ausgabe vom 29.11.1983 unter dem Titel "Nun darf beim Heer doch Alkohol verkauft werden", daß von seiten des Bundesministers für Landesverteidigung das generelle Ausschankverbot für Alkohol während der allgemeinen Dienstzeit mit der Maßgabe aufgehoben wurde, daß an jene Soldaten, die sich in den Kasernen aufhalten, aber keinen Dienst versehen, alkoholische Getränke (nicht jedoch hochprozentige Alkoholika) ausgeschenkt werden dürfen.

Weiters heißt es in diesem Artikel wörtlich:

"Eine Problemgruppe nannte der junge Minister auch:
ältere Unteroffiziere. Ihren Hang zum kräftigen Schluck
sieht Frischenschlager als Problem des ' Berufsbildes'."

Diese pauschale Abqualifizierung eines altersmäßig umschriebenen Teiles eines Berufsstandes veranlaßte unter anderem die Unteroffiziersgesellschaft Wien am 30.11.1983 zur Verfassung eines Protestschreibens an den Bundesminister für Landesverteidigung, in welchem es unter anderem hieß:

- 2 -

"Der Unteroffiziersgesellschaft Wien ist es unverständlich, daß mit dieser Aussage ein ganzer Berufsstand, insbesondere der ältere Unteroffizier, in der gesamten Öffentlichkeit einer Diskriminierung ausgesetzt wurde.

Denn gerade der ältere Unteroffizier hat oft unter materieller und gesellschaftlicher Benachteiligung, meist nur getragen vom großen Idealismus, wesentlich zum Aufbau des österreichischen Bundesheeres beigetragen.

Die Unteroffiziersgesellschaft Wien bedauert, daß durch den eigenen Ressortchef diese Aussage, die nicht dem Berufsbild des Unteroffiziers gerecht wird und in keiner Weise entspricht, in die gesamte Öffentlichkeit getragen wurde."

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e:

- 1) Bekennen Sie sich zu der in der Tageszeitung "Kurier" vom 29.11.1983 wiedergegebenen, den Berufsstand der Unteroffiziere diskriminierenden Äußerung?
- 2) Wenn nein:
 - a) Wie ist der richtige Wortlaut Ihrer diesbezüglichen Äußerung?
 - b) Haben Sie eine Richtigstellung veranlaßt?
- 3) Wenn ja:
 - a) Was hat Sie zu dieser Äußerung bewogen?
 - b) Werden Sie sich wegen dieser Äußerung bei den Unteroffizieren entschuldigen ?